

## **Antrag**

**der Abgeordneten Birgit Stöver, Dr. Anke Frieling, Stephan Gamm, Silke Seif,  
Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) und Fraktion**

**zu Drs. 22/11893**

**Betr.: Lehramtsstudierende gezielter und vor allem für Mangelfächer gewinnen**

Der Lehrkräftemangel ist bundesweit eine der größten Herausforderungen im Bildungsbereich. Die Kultusministerkonferenz prognostiziert, dass bis 2025 rund 25.000 Lehrkräfte fehlen, bis 2030 sogar rund 31.000 Lehrkräfte. Andere Prognosen gehen sogar von einem noch weitaus höheren Bedarf aus. Hamburg als attraktiver Standort ist davon bislang weniger stark betroffen als andere Bundesländer, aber auch in Hamburg nehmen die Probleme zu, qualifiziertes Personal zu gewinnen, insbesondere in sozialen Brennpunkten und am Stadtrand.

Eine wesentliche Säule zur Abmilderung dieses Problems stellt die Lehrkräfteausbildung an den Universitäten dar. Hamburg kann nicht auf Dauer auf Kosten der anderen Bundesländer leben. Jahrzehntlang wurden in Hamburg in den Universitäten für das Lehramtsstudium und in den Studienseminaren für den Vorbereitungsdienst weniger Plätze vorgehalten, als der absehbare Bedarf erfordert. Die Ankündigung des rot-grünen Senats, die erziehungswissenschaftlichen Studienplätze im Lehramt für die Sekundarstufe I und II zulassungsfrei zu stellen, kommt reichlich spät. Gleiches gilt für den vagen Prüfauftrag, wie ein weiterer Ausbau von Studienanfängerplatzkapazitäten in den unterschiedlichen Lehrämtern und in den unterschiedlichen Fächern ab dem Wintersemester 2024/2025 ermöglicht werden kann (vergleiche Drs. 22/11891). Unberücksichtigt bleibt hier, wie auch bei dem Antrag der Fraktion DIE LINKE (vergleiche Drs. 22/11893), wie gerade die so dringend benötigten Studienanfängerinnen- und -anfängerzahlen in den Mangelfächern im Lehramtsstudium erhöht werden können. Hierfür bedarf es aus Sicht der CDU-Fraktion erst einmal einer Evaluation, welche gemeinsam mit der Universität Hamburg (UHH) durchgeführt werden soll. Darauf aufbauend soll eine Informationskampagne entwickelt werden und hierüber eine gezieltere Ansprache von Studieninteressierten erfolgen. Auch muss eine Vereinfachung der Bewerbungsprozesse und -verfahren stattfinden. Diese Vereinfachung muss unbedingt für alle Lehrämter in den unterschiedlichen Fächern umgesetzt werden. Damit die UHH dies bei chronischer Unterfinanzierung stemmen kann, müssen seitens des rot-grünen Senats die hierfür nötigen Mittel bereitgestellt werden.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. gemeinsam mit der UHH eine Evaluation durchzuführen, wie die Studienanfängerinnen- und -anfängerzahlen in den Mangelfächern im Lehramtsstudium erhöht werden können;
2. darauf aufbauend eine entsprechende Informationskampagne zu entwickeln;

**Drucksache 22/12002    Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 22. Wahlperiode**

3. gemeinsam mit der UHH die Bewerbungsprozesse und -verfahren zu vereinfachen;
4. für die Umsetzung die entsprechenden finanziellen Mittel bereitzustellen;
5. der Bürgerschaft bis zum 31. Dezember 2023 zu berichten.